



Liebe Freunde und Förderer der Wolfenbütteler Wirtschaft und Gründer-Szene,

wir freuen uns, dass Sie sich für das Beraternetzwerk Existenz & Zukunft interessieren. Unser Verein will die lokale Wirtschaft und insbesondere Unternehmensgründer fördern und unterstützen. Es handelt sich um einen Zusammenschluss selbständiger Wolfenbütteler Berater aus den unterschiedlichsten Fachgebieten. Vom Wirtschaftsberater und Steuerberater bis zum PR- und Marketing-Experten, vom Rechtsanwalt bis zum IT-Fachmann sind im E&Z-Netzwerk alle Kompetenzen gebündelt, die nötig sind, um einen Unternehmensgründer ausreichend auf seinem Weg in die Selbständigkeit zu unterstützen.



Bei unseren insgesamt 18 Mitgliedern des Netzwerks ist die Erst-Beratung für Unternehmensgründer kostenlos. So fördert E&Z die Wirtschaft in Wolfenbüttel – genau das ist das erklärte Ziel des Netzwerkes.

Die beratenden Mitglieder wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen. Überzeugen Sie sich von dem umfassenden Know How unseres Vereins im aktuellen Kompetenz-Katalog.

Wenn Sie einen Beratungstermin vereinbaren möchten, wenden Sie sich bitte an mich. Meine Tür steht für Sie offen.

Ihr

Dietrich Behrens

E&Z-Geschäftsführer
Wirtschaftsförderer der Stadt Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 86-360



Der neue Vorstand mit dem scheidenden Vorsitzenden Gerald Assmann (links) besteht aus (daneben) Schatzmeister Jens Düe, der Beisitzerin Carola Weitner-Kehl, der stellvertretenden Vorsitzenden Antje Heinrich, dem neuen Vorsitzenden Michael Schmitz sowie E&Z-Geschäftsführer Dietrich Behrens, Wirtschaftsförderer der Stadt Wolfenbüttel.

Seit 2006 in der Beratung – wie alles begann

Existenz & Zukunft versteht sich als das Beraternetzwerk für den Landkreis Wolfenbüttel. Wirtschaft fördern und Jungunternehmer unterstützen – das sind die erklärten Ziele des Vereins. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Aktivitäten – etwa das Kennenlernfrühstück.

Es zählt zu den regelmäßigsten Veranstaltungen des Vereins. Dazu treffen sich einmal im Monat Gründungswillige, Jungunternehmer oder Bestandsunternehmer zum Gedankenaustausch im Cafe am Stadtmarkt in Wolfenbüttel. Auch der städtische Wirtschaftsförderer Dietrich Behrens ist mit dabei und steht für Fragen rund um die Unternehmensgründung oder Firmenübernahme zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist auf eine gute Stunde begrenzt – danach geht's zur Arbeit. „Diesen Frühstückstermin empfehle ich allen Existenzgründern, wenn sie sich mit dem Gedanken zur Selbstständigkeit tragen und in mein Büro kommen“, sagt Behrens. „Hier können sie in entspannter Atmosphäre erste Kontakte knüpfen und weitere Beratungen absprechen.“

Auch Vortragsabende im Ratssaal sowie die wiederkehrenden Firmenbesuche zum Gedankenaustausch gehören zu den öffentlichen Veranstaltungen des Netzwerkes. Die eigentliche Beratung aber läuft dann natürlich in den Betrieben unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Dabei hat das Netzwerk seit dem Gründungsdatum am 15. Juni 2006 schon vielen Unternehmern zur Selbstständigkeit verholfen. Eine Tour-Bus-Vermietung, ein Obst- und Gemüse-Stand, ein Reiterbedarfsladen, ein Pizza-Bringdienst, eine Immobilien-Beratung, ein Internetportal für Pferdezüchter, ein Kiosk und die Werkstatt einer Zahntechnik-Meisterin gehören beispielsweise zu den von Existenz & Zukunft erfolgreich auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiteten Unternehmen.

In den vergangenen Jahren kommen zudem häufiger Bestandsunternehmen auf die Berater zu. Auch die Themen Nachfolge und Übernahme landen vermehrt auf den Tischen der Berater – etwa wenn ein Unternehmer aus Altersgründen seinen Betrieb

Der Vorstand von Existenz & Zukunft:

Michael Schmitz (Vorsitzender, seit 2016)

Dietrich Behrens (Geschäftsführer)

Jens Düe (Schatzmeister)

Antje Heinrich (Zweite Vorsitzende und Schriftführerin)

Carola Weitner-Kehl (Beisitzerin)

weitergibt. Andere Firmen wollen Tipps zur Expansion haben. Oder Firmen benötigen Hilfe bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Um Existenzgründungen ist es in letzter Zeit etwas ruhiger geworden in Wolfenbüttel. Deshalb will das Berater-Netzwerk nun durch Werbung in eigener Sache etwas in die Offensive gehen.

Außerdem gibt es durchaus immer mal wieder Beratungen, die zu einem negativen Ergebnis führen. Wenn ein E&Z-Berater der Meinung ist, eine Geschäftsidee trage sich nicht oder eine Firma habe keine Zukunft mehr, dann sagt er den Inhabern das auch – Motto: Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Das Beraternetzwerk bietet stets kostenlose Beratungen an. Die Termine werden von Dietrich Behrens (05331/86-360) koordiniert. Der Verein richtet sich mit seinem Angebot an Gründungswillige, Jungunternehmer oder Bestandsunternehmer, die sich auf den Gebieten Unternehmensführung, Steuern, Marketing oder Recht informieren wollen. Auch die Hürden und Chancen einer Firmenübernahme können mit den E&Z-Experten besprochen werden.

Was auch immer Ihr Antrieb ist – sprechen Sie uns einfach an oder kommen Sie zum Kennenlernfrühstück.



Antje Heinrich

Mit dem Ausbildungsangebot richtet sich die Beraterin an Führungskräfte und Personalverantwortliche aus der Wirtschaft oder Verwaltung. In insgesamt neun Modulen werden innerhalb eines Dreivierteljahres die wichtigsten Ausbildungsinhalte vermittelt – allesamt Methoden, die Antje Heinrich seit 2005 erfolgreich beispielsweise in Einzel-Coachings oder in Unternehmen einsetzt und bereits im Ausbildungskontext vermittelt hat.

„Wenn Menschen im betrieblichen Umfeld aufeinander treffen, gibt es oft Konflikte“, erklärt die Beraterin ihren Ansatz. Als ausgebildete und gewissenhafte Mediatorin kennt sie sich mit Konflikten aus. Diese ließen sich bereits im Vorfeld erkennen und verhindern. Dahinter stehe oftmals eine ungenaue Kommunikation. Aber auch Überlastungen seien häufige Auslöser für Konflikte im Unternehmen.

In Team-Entwicklungs-Maßnahmen setzt Antje Heinrich daher darauf, Kollegen ein gemeinsames Erlebnis zu verschaffen. „Team-Entwicklung geschieht im Prozess“, sagt die Wolfenbüttelerin. Dazu eignen sich erlebnis-pädagogische Angebote oder das Schaffen einer gemeinsamen Kultur. So kommt es in Antje Heinrichs Kursen schon

mal vor, dass alle Teilnehmer gemeinsam singen.

In Einzelcoachings hingegen steht der Fokus ganz auf dem Individuum. So bietet die 54-Jährige auch Beratungen für Menschen an, die etwa das Gefühl haben, beruflich in einer Sackgasse zu stecken. „Viele Menschen haben dann einen Tunnelblick“, gibt die erfahrene Beraterin zu bedenken. Ihre Aufgabe sei es, ihren Kunden in diesen Fällen neue Perspektiven zu eröffnen.

Antje Heinrich blickt inzwischen auf eine fast zehnjährige Lehrerfahrung zurück. Dazu gehören Aufträge in Wirtschaftsunternehmen ebenso wie Lehraufträge an der Georg-August-Universität Göttingen, wo sie beispielsweise Erst-Semester-Studenten beim Selbst- und Zeitmanagement unter die Arme greift.

Antje Heinrich ist zudem Gründungs- und Vorstandsmitglied des Wolfenbütteler Beraternetzwerkes Existenz & Zukunft. Dieser Verein bündelt die gesamte Beratungskompetenz für Unternehmen in Wolfenbüttel. Vom Steuer-, Rechts- und IT-Berater bis zum Marketingexperten sind in diesem Netzwerk alle entscheidenden Kompetenzen vertreten.

Antje Heinrich



Über mich:

Jahrgang 1961
Erlerner Beruf: Rechtsanwalts- und
Notarfachangestellte,
Systemischer Coach, Lehrtrainerin ECA,
Mediatorin und Trainerin für Stressprävention
und Stressbewältigung,
Selbständig seit 2/2005,
Inhaberin Orgamind

Aufgabenbereich:

Systemisches Coaching ist das Fachgebiet von Antje Heinrich. Mit ihrer Organisationsberatung Orgamind ist die Wolfenbüttelerin seit August 2013 in neuen Geschäftsräumen am Neuen Weg 15 zu finden.

Philosophie:

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“

Kontakt:

Antje Heinrich
Orgamind – Organisationsberatung und
Systemisches Coaching (ECA)
Neuer Weg 15
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 984 94 01
www.orgamind.de
a.heinrich@existenzundzukunft.de

Michael S. Langer

Michael S. Langer hat einen interessanten Lebenslauf hinter sich. 1966 wurde er geboren und wuchs in Schöppenstedt auf. Seinem ersten Interesse folgend, wurde er Betriebswirt mit den Schwerpunkten Vertrieb, Personal und Controlling. In seine Rolle als Ausbilder rutschte er quasi als Seiteneinsteiger in leitende Aufgaben im Bereich der beruflichen Bildung herein. Seit 2014 ist er bei der „Salo Bildung und Beruf GmbH“ als Regionalleiter für Niedersachsen tätig.

„Tatsächlich ist die Firma Salo bei Existenz und Zukunft Mitglied geworden“, schildert der Wolfenbütteler. „Ich nehme im Verein unsere Interessen wahr.“ Das ist allerdings nur die halbe Geschichte, denn Coaching und Beratung sind für den Betriebswirt auch eine Herzensangelegenheit. „Die Beratung von Menschen, Auge in Auge, das habe ich schon immer gerne gemacht.“

Während es im beruflichen Alltag bei Firma Salo um „die anlassbezogene Beratung von Menschen mit unterschiedlichsten Vermittlungshemmnissen“ geht, will sich Langer bei E&Z gern auch um Gründer und junge Selbstständige kümmern. „Einerseits will ich das Netzwerk spielen und vertiefen und mal sehen, wie sich in Stadt und Landkreis künftig vermehrt Gründer finden lassen.“ Dazu gehöre andererseits aber auch unbedingt die kritische Bewertung der vorgelegten Businesspläne:

„Denn natürlich wollen wir möglichst viele Gründer durchbringen, damit sich ihre Idee durchsetzt. Bei obskuren Ideen muss man aber auch mal sagen: Lass es lieber!“ Die Nachhaltigkeit von Gründungen stehe für ihn absolut im Vordergrund.

Nachhaltig soll auch Langers Antritt in Wolfenbüttel sein. „Das ist eine interessante Stadt, in der ich lebe. Gerne will ich mithelfen, sie nach vorn zu bringen.“

Als erstes hat er nun Salo mit einer eigenen Niederlassung nach Wolfenbüttel gebracht. „Die Firma wurde 1991 gegründet, mittlerweile gibt es 17 Niederlassungen in Niedersachsen.“ Die Beratung läuft als Kombination aus freien Trainern unter Führung des mehrheitlich festen Personals. Doch während im Land schon mehrere tausend Klienten von der Salo-Beratung profitieren, ist die Kundenzahl in der Region Braunschweig noch überschaubar. „Das will ich künftig ändern.“

Übrigens ist der Name Michael S. Langer den Wolfenbüttelern schon länger bekannt - wenn auch auf ganz anderem Gebiet: Der begeisterte Schachspieler ist Präsident des Niedersächsischen Schachverbandes und arbeitete zwölf Jahre im Bundesvorstand.

Michael S. Langer



Über mich:

Jahrgang 1966
Erlerner Beruf: Betriebswirt
derzeitige Tätigkeit:
Regionalleiter Niedersachsen bei
„Salo Bildung und Beruf GmbH“

Aufgabenbereich:

Leitung der Region Niedersachsen
Schwerpunkt/Tätigkeitschwerpunkt: Vertrieb, Personalführung,
wirtschaftliche und inhaltliche Steuerung.

Philosophie:

„... und ein ärmelloses T-Shirt ist ein Norwegerpullover!“

Kontakt:

Michael S. Langer
SALO Bildung und Beruf GmbH
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1a
38300 Wolfenbüttel
Telefon 05331 / 99 29 13-1
Telefax 05331 / 99 29 13-9
Mobil 0163 / 8 47 58 12
www.salo-ag.de
m.langer@existenzundzukunft.de

Carsten Dobberstein

Die EDV ist aus der modernen Unternehmenswelt nicht mehr wegzudenken. Wichtige Verwaltungs- und Fertigungsprozesse werden schon heute in den meisten Unternehmen digital abgebildet und gesteuert. Gerade in der Phase der Unternehmensgründung ist das Augenmerk ganz besonders auf die Planung und Umsetzung der benötigten EDV Strukturen zu richten.

Moderne EDV Strukturen können ein Meilenstein auf dem Weg zum unternehmerischen Erfolg sein.

Aber dieser Meilenstein sollte in seinem Aufbau und seiner Funktion sehr gut geplant werden. Ähnlich einem Hausbau werden bei der Planung der EDV Strukturen digitale Fundamente für die nächsten Jahre der unternehmerischen Tätigkeit gelegt.

Die Fähigkeit EDV Anlage mit den Ansprüchen des Unternehmens zu „wachsen“ ist bei der Planung der EDV genauso wichtig, wie die Sicherheit des lokalen Netzwerkes. Eine umfassende Planung und Beratung in der Starphase des Unternehmens sollte daher als unerlässlich angesehen werden.

Carsten Dobberstein ist gelernter Industriekaufmann und seit über 25 Jahren in der IT Branche tätig. Seine Erfahrungen in der IT-Branche beruhen auf internationaler Tätigkeit für mittlere und große Kunden.

Mit STECADO hat er sich im Jahr 2004 in Wolfenbüttel selbstständig gemacht und ist seit dieser Zeit in der Beratung, Planung und Betreuung von IT-Strukturen tätig.

Carsten Dobberstein



Über mich:

Jahrgang 1965
Erlerner Beruf
Industriekaufmann
Selbständig seit 1999
Inhaber Stecado GmbH

Aufgabenbereich:

IT-Sicherheit, Unternehmenskommunikation, Standortvernetzung,
Planung und Beratung, Sicherheitsanalysen

Philosophie:

„Die Wünsche unserer Kunden bestimmen die Ziele unserer Arbeit.“

Kontakt:

STECADO GmbH
Carsten Dobberstein
Harzburger Str. 11
38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 94 506 50
Telefax 0 53 31 / 94 506 70
www.stecado.de
c.dobberstein@existenzundzukunft.de

Christian Schulz

Wer ein Unternehmen gründet, sollte das Recht auf seiner Seite wissen. Christian Schulz deckt dafür beim Wolfenbütteler Berater Netzwerk „Existenz & Zukunft“ das juristische Angebot ab. Welche Verträge setze ich auf? Welche Genehmigungen brauche ich für meinen Betrieb? Wie schreibe ich rechtssichere Rechnungen? So lauten einige der Fragen die Jungunternehmer immer wieder an Schulz herantragen.

Der Anwalt hat darauf die passenden Antworten. Seit 2002 ist er in Wolfenbüttel mit eigener Kanzlei tätig. Seitdem berät er Existenzgründer – oftmals zusammen mit dem kaufmännischen Unternehmensberater Gerald Aßmann, der die betriebswirtschaftliche Komponente ausfüllt, während Schulz die Rechtsberatung übernimmt. „Ich helfe kleineren Unternehmen dabei, ein rechtlich sicheres Grundgerüst aufzubauen, so dass sie dann zunächst keinen Anwalt mehr brauchen“, sagt Schulz.

Auch die jeweils passende rechtliche Unternehmensform findet der Anwalt heraus. „Oft werde ich über die UG ausgefragt“, sagt Schulz. Die Unternehmergeellschaft sei aber nicht immer die richtige Antwort. „Wer Kredite braucht, hat mit dieser Rechtsform oftmals größere Schwierigkeiten“, sagt der Berater, der im Jahr bis zu zehn Unternehmensgründungen betreut. Auch wenn mehrere Unternehmer zusammen gründen, muss geklärt werden, wie die Verantwortlichkeit und die Haftung untereinander geregelt sein sollen. Gründer, die den Handel über das Internet betreiben wollen, fragen zudem oft, wie die allgemeinen Geschäftsbedingungen formuliert sein sollen.

Dann gebe es auch später immer mal wieder Fälle, bei denen rechtlicher Beistand gefragt ist. „Auch nach der Gründung betreue ich Unternehmen weiter“, sagt Schulz. Falls der Unternehmer beispielsweise mit einer Klage konfrontiert ist oder er selbst Zahlungen einklagen muss, ist der Wolfenbütteler

Anwalt zur Stelle. Zudem tauchen bei wachsenden Unternehmen nach und nach immer wieder neue juristische Herausforderungen auf. „Wenn ein Gründer seinen ersten Mitarbeiter einstellt, braucht er meist Beratung zum Thema Arbeitsverträge“, nennt Schulz als Beispiel. In manchen Gewerben – etwa beim Bau- oder in Gaststätten – gebe es zudem besondere Meldepflichten.

Sein Wissen gibt der gebürtige Neustrelitzer auch an Wolfenbütteler Studenten in Vorlesungen an der Ostfalia weiter. „Das macht mir Spaß und einige künftige Gründer sind ebenfalls unter den Studenten“, sagt Schulz. Darüber hinaus pflegt der Anwalt Kontakte zu Schwedischen und Indonesischen Wirtschaftsvertretern – etwa zur Südschwedischen Handelskammer. Wenn dort Unternehmen eine Zweigstelle in Deutschland betreiben möchten, versucht der Berater sie vom Standort Wolfenbüttel zu überzeugen. Als gelungenes Beispiel nennt er die Firma meandi, die Kinderkleidung über das sogenannte Tupperware-Prinzip bundesweit vertreibt – also mit Handelsvertretern, die in Privatwohnungen Treffen organisieren, bei denen sie die Produktpalette vorstellen und gleich verkaufen.

Bei Existenz & Zukunft ist Schulz vom Gründungstag an dabei. Er schätzt das breit aufgestellte Netzwerk. „Bei manchen Beratungen stößt man an die Grenzen der eigenen Kernkompetenz. Durch das Netzwerk kenne ich aber denjenigen, der da übernehmen kann, wo ich nicht mehr weiter weiß“, sagt Schulz. Zudem sei die Wirtschaftsförderung der Stadt mit im Boot. „Ein unschlagbarer Vorteil“, findet Schulz.

Christian Schulz



Über mich:

Jahrgang 1973
Erlerner Beruf: Rechtsanwalt
Selbständig

Aufgabenbereich:

Rechtsberatung

Kontakt:

Christian Schulz
Rechtsanwalt
Rechtsanwaltskanzlei
Krumme Straße 37/38
38300 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 8 55 23 07
Telefax 0 53 31 / 8 55 98 97
c.schulz@existenzundzukunft.de

Jens Düe

Sobald ein Unternehmen gegründet ist, muss sich der Unternehmer mit der Finanzbuchhaltung und dem Steuerrecht auseinandersetzen. Und darin kennt sich der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Jens Düe bestens aus. „Es geht bereits im Rahmen der Erstberatung schon um laufende Fragen wie etwa: ‚Wie erstelle ich eine ordnungsgemäße Rechnung‘ oder ‚Welche steuerlichen Pflichten habe ich als Unternehmer?‘“, erklärt das Gründungsmitglied des Beraternetzwerks Existenz & Zukunft.

„Gerade Existenzgünder brauchen einen Berater“, weiß Düe. So kümmert er sich mit seinem Team – als kleines Beispiel – um die monatliche Erstellung der Finanz- und Lohnbuchhaltung, der elektronischen Übermittlung der Umsatzsteuervoranmeldung sowie der Lohnsteuer- und Sozialversicherungsanmeldungen. Außerdem unterstützt sie bei den laufenden steuerlichen Fragestellungen und vertreten den Existenzgünder gegenüber dem Finanzamt.

Düe kann seine Kunden jedoch auf ganz unterschiedliche Weise unterstützen. Denn er ist Steuerberater und Partner bei der Kanzlei PKF Fasselt Schlage. Das Unternehmen versteht sich als „interdisziplinäre Kanzlei“ und beschäftigt am Braunschweiger Standort rund 100 Mitarbeiter – Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und auch Rechtsanwälte arbeiten hier Hand in Hand.

Die eigene PKF-Rechtsabteilung ist immens wichtig, wenn es etwa um Käufe und Verkäufe von Unternehmen, Unternehmensübergaben, Nachfolgeregelungen etc. geht. „Dies zeichnet uns aus“, berichtet Düe. Denn dann müssen wasserdichte Verträge verfasst werden.

Als Steuerberater kennt sich der Wolfenbütteler unter vielem anderen mit der Erstellung von Jahresabschlüssen, Gewinnermittlungen und der betrieblichen und privaten Steuererklärungen sowie allen wesentlichen steuerlichen Fragestellungen aus. In seiner Funktion als Wirtschaftsprüfer erstellt Düe steuerliche Gutachten, bewertet Unternehmen und wird von Gerichten als unabhängiger Gutachter eingesetzt, wenn es zum Beispiel um einen Streit über die Höhe einer Abfindung geht.

Vom Existenzgünder bis hin zu großen Kapitalgesellschaften – PKF unterstützt sie alle. Auch Mittelständler sind bei Düe gut beraten: Er kennt deren Probleme, kommt er doch selbst aus einer Wolfenbütteler Handwerkerfamilie. In der Lessingstadt leitete er bis 2014 eine Kanzlei. „Die Mandanten sind geblieben, ich bin für sie bei PKF gut erreichbar.“

Potentielle Existenzgünder bereitet Düe zudem während der „Entrepreneurship Summer School“ an der TU Braunschweig und der Ostfalia-Hochschule vor. Hier arbeitet er mit Professor Reza Asghari zusammen. Er weiß genau: „Mit einer guten Idee lohnt es sich immer, ein Unternehmen zu gründen – gerade in Wolfenbüttel. Denn der Markt ist überschaubar und man kennt sich.“



Über mich:

Jahrgang 1969

Erlerner Beruf
Dipl.-Kaufmann, Steuerberater,
Wirtschaftsprüfer
selbständiger Steuerberater/
Wirtschaftsprüfer

Aufgabenbereich:

steuerliche Beratung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Unternehmensnachfolgeberatung, Umwandlungsrecht, Unternehmensbewertung, Betreuung bei finanzgerichtlichen Verfahren, Jahresabschlussprüfungen mittelgroßer Kapitalgesellschaften mbH

Philosophie:

„Die persönliche Beratung und individuelle Lösungen stehen bei uns im Vordergrund. Jeder Mandant hat bei uns einen kompetenten Ansprechpartner. Dieser ist persönlich dafür verantwortlich, dass der Mandant aufeinander abgestimmte Maßnahmen und zukunftsgerichtete Lösungen aus einer Hand erhält. Unsere Auftraggeber profitieren somit von einer konstruktiven und engen Partnerschaft, die auf intensiven Kenntnissen des jeweiligen Mandanten und seiner Besonderheiten basiert.“

Kontakt:

PKF Fasselt Schlage
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte
Theodor-Heuss-Straße 2
38122 Braunschweig
Telefon 05 31 / 24 03-0
j.duee@existenzundzukunft.de

Marcus Weber-Wellegehausen

Unternehmensgründer brauchen neben einer brillanten Geschäftsidee noch etwas mehr. Da gilt es, zahlreiche Faktoren zu beachten: die Wahl der passenden Rechtsform, die Akquise von Geldern und das richtige Marketing. „Wir bieten deshalb eine ganzheitliche Beratung für Existenzgründer an“, sagt Marcus Weber-Wellegehausen, Geschäftsführer der Eventus GmbH und engagiertes Mitglied des Beraternetzwerkes Existenz & Zukunft.

Bei der Rechtsform werde es beispielsweise problematisch, wenn zwei Geschäftspartner ein gemeinsames Unternehmen auf den Weg bringen wollen. „Hier muss man sich die Zeit nehmen und genau überlegen, welche Rechtsform am sinnvollsten ist“, so Weber-Wellegehausen. Viele würden zum „Schnellschuss GbR“ tendieren. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist zwar am schnellsten gegründet, birgt aber auch größeres Risiko in Haftungs- und Steuerfragen. Kapitalgesellschaften, wie die GmbH, seien oft sinnvoller und sicherer, auch wenn sie mehr Vorarbeit erfordern, rät Weber-Wellegehausen, dessen Unternehmen etwa 50 Gründern pro Jahr den Weg in die Existenz ebnet.

„Für den Sprung vom Angestellten zum Unternehmer sollten Gründungswillige unbedingt auf die Erfahrung und das Netzwerk von Beratern zurückgreifen“, sagt Weber-Wellegehausen. Die betriebswirtschaftliche und unternehmerische Schulung stehe dabei oft an vorderster Front. Bei vielen Gründern reiche das Know-How diesbezüglich nicht aus. „Die unternehmerische Existenz ist wie ein kleines Kind, das langsam laufen lernt“, sagt der Berater. Insbesondere am Anfang seien viele junge Unternehmer zunächst überfordert.

Ein wichtiger Faktor für ein erfolgreiche Gründung ist der Standort. „Zu einem guten Wirtschaftsstandort gehört beispielsweise auch eine gute Kinderbetreuung

oder vorhandener Wohnraum“, gibt Weber-Wellegehausen zu bedenken. Überhaupt – das ganze Umfeld müsse stimmen. „In der Beziehung muss sich Wolfenbüttel wirklich nicht verstecken“, sagt der gebürtige Lessingstädter Weber-Wellegehausen. Ganz im Gegenteil: Die Stadt sollte noch mehr kommunizieren, was sie alles zu bieten hat – insbesondere für Gründer und Unternehmen.

„Im technischen Bereich sind wir hier beispielsweise mit der Hochschule gut aufgestellt“, so der Steuerexperte. Er könne sich durchaus vorstellen, dass Technologie- oder Softwareunternehmen in Wolfenbüttel eine gute Heimat finden. Der Berater sieht zudem noch viele kleine Lücken für neue Unternehmungen. Ein weiteres Ärztehau hätte seiner Ansicht nach beispielsweise gute Erfolgsaussichten. Zudem könne ein Co-Working-Space die Lessingstädter Gründerszene beleben, findet Weber-Wellegehausen. „So ein Ort, wo Jungunternehmer günstig Technik und Know-How einkaufen können, wäre vorteilhaft.“

Für Gründer könnte in Wolfenbüttel insgesamt noch mehr getan werden, findet Weber-Wellegehausen. Er fordert, dass Stadt, Landkreis und Banken vor Ort an einem Strang ziehen, um guten Geschäftsideen die richtige Basis zu bieten. „Ein gründungsfreundliches Umfeld zu schaffen, ist eine gemeinschaftliche Aufgabe“, so der Experte.

„Und wo man gründet, da bleibt man auch“, hat Weber-Wellegehausen festgestellt. Selbst ist er das beste Beispiel dafür. 2002 hat er sich als Steuerberater am Wasserwerk selbständig gemacht. Inzwischen beschäftigt der gelernte Steuerberater 40 Mitarbeiter. „Wir sind stetig gewachsen. Da habe ich mir oft überlegt, ob ich nicht woanders hingehge.“ Am Ende habe ihn aber immer wieder der Standort Wolfenbüttel überzeugt.



Über mich:

Jahrgang 1969
Erlerner Beruf: Steuerfachwirt, Steuerberater
(selbständig seit 2002)

Aufgabenbereich:

Gründungsberatung (Existenzgründung), Steuergestaltung,
Nachfolgeberatung, Rechtsformberatung und Optimierung,
Betriebswirtschaftliche Beratung, Finanzierungsberatung, Finanz- und
Vermögensplanung, Ärzteberatung

Philosophie:

„Wer nicht aus Liebe zur Sache arbeitet, sondern nur des Geldes willen, der bekommt gar nichts: Weder Geld noch Glück.“
(Charles Michael Schwab)

Kontakt:

EVENTUS GmbH Wolfenbüttel
Steuerberatungsgesellschaft
Marcus Weber-Wellegehausen
Am Wasserwerk 7
38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 99 66-0
Telefax 0 53 31 / 99 66-55
www.eventus-mwww.de
m.weber-wellegehausen@existenzundzukunft.de

Gerald Aßmann

„Für Existenzgründer und kleine Unternehmen in der Startphase ist es wichtig, wie große Gesellschaften behandelt zu werden“, erklärt Unternehmensberater Gerald Aßmann. Denn sie müssen sich ebenso mit Steuern, Finanz- und Lohnbuchhaltung befassen. Allerdings achtet er genau darauf, dass sein Gegenüber auch versteht, worum es geht. Aßmann ist Gründungsmitglied von Existenz & Zukunft und zudem geschäftsführender Gesellschafter der ASC-Unternehmensberatung, einem bundesweiten Netzwerk.

„Ein guter Einstieg in die Beratung sind die Softskills, also die individuellen Fähigkeiten und Einstellungen“, findet der Wolfenbütteler. „So möchte ich zum Beispiel erfahren, wie der Existenzgründer sich und sein Produkt verkauft – mit eigenen Worten.“ Erst später geht es um das Fachwissen, die sogenannten Hardskills. Aßmann sagt, ihm mache vor allem die Arbeit mit jungen Unternehmensgründern, die hinter ihrer Idee stehen, große Freude.

Die Unternehmergeellschaft (UG) ist eine gute Möglichkeit, klein anzufangen. Es handelt sich um eine Variante der GmbH mit geringerem Stammkapital. „Wir unterstützen die Jungunternehmer im Management und erklären, wie es eine große Firma machen würde.“ Dann rate er auch mal zu einer Gewinnausschüttung, verdeutlicht Aßmann. „Der Existenzgründer kann hier im Kleinen üben, er arbeitet de facto alles durch.“

Der Experte empfiehlt, ab und zu eine Stärken-und-Schwächen-Analyse hinsichtlich der Bonität durchzuführen – das gilt auch für gefestigte Unternehmen. „Man sollte sich mal einen halben Tag hinsetzen und über das Unternehmen nachdenken. Wer soll es fortführen, wenn mir etwas passiert? Wer hat eine Bankvollmacht? Wer kennt die Passwörter?“ Analysen wie diese lassen sich in allen Bereiche durchführen: von den Kunden über die Finanzen bis hin zur Datenverarbeitung.

Aßmann weiß, wovon er spricht, hat er sich doch 2001 auch selbständig gemacht. Aus einem Wolfenbütteler Kellerbüro wickelt sein fünfköpfiger Betrieb schon mal internationale Aufträge in Millionenhöhe ab. Und über die Netzwerke von ASC und Existenz & Zukunft hat er entsprechende Kontakte in allen Fachgebieten, die auch einem Existenzgründer weiterhelfen.

„Man kennt sich hier in der Region. Ich weiß etwa, wer wie tickt. Darum kann man in Wolfenbüttel auch relativ schnell ein Unternehmen gründen“, erklärt Gerald Aßmann. Doch ein künftiger Unternehmer sollte sich immer erst beraten lassen.

Gerald Aßmann



Über mich:

Jahrgang 1963
Erlerner Beruf: Diplom-Kaufmann
Rating-Advisor (IHK Hannover, Juli 2005)
in der Beratung tätig seit 1993
Geschäftsführer der
ASC Unternehmensberatungs GmbH
Partner der Deutschen Arbeitsklima-Initiative
Sekretär des Instituts für vergleichende
Arbeits- und Motivationsforschung IfvAM e.V.

Aufgabenbereich:

Rating-Advisory, Pre-Rating, Basel III-Beratung,
Unternehmensbewertungen, Finanz- und Lohnbuchhaltung,
Investitions- und Finanzierungsrechnungen

Ex-Vorsitzender des Beraternetzwerks E&Z

Philosophie:

„Höflichkeit erleichtert das Leben.“

Kontakt:

ASC Unternehmensberatungs GmbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 32
38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 90 94 68
g.assmann@existenzundzukunft.de

Götz Beigel

Götz Beigel ist unter den Unternehmensberatern des Wolfenbütteler Netzwerkes Existenz & Zukunft der Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Projektmanagement. Er gehört seit den Anfangstagen dem Verein an. „Allerdings war ich bei der Gründungsunterzeichnung nicht dabei“ sagt er. Am Gründungsdatum sei ihm „ein Kunde dazwischengekommen.“ Als also Existenz & Zukunft notariell entstand, konnte Beigel nicht dabei sein. Am nächsten Tag sei er dann eingetreten, erzählt der Diplom-Ingenieur.

Viele Jahre lang hat der Wolfenbütteler in der Industrie in Leitungspositionen gearbeitet. Als er sich vor 15 Jahren als Unternehmensberater selbständig machte, sollte das eigentlich nur eine Übergangslösung zwischen zwei Beschäftigungen sein. „Aber ich mache es heute noch, und es macht mir Spaß“, sagt Beigel.

Sein geballtes Wissen rund ums Projekt- und Produktmanagement bringt er inzwischen in Unternehmen und als Dozent ein. „Ich helfe beispielsweise dann weiter, wenn ein Projekt baden gegangen ist“, so Beigel. Sein Einsatz sei dann oftmals der Rettungsanker. Der Experte analysiert dann, was falsch gelaufen ist. „Häufig fängt es bereits bei der Zieldefinition an“, sagt Beigel. Vor einem Projekt würden sich viele Unternehmer nicht ausreichend Gedanken machen, welche Ziele sie eigentlich verfolgen. Diese Nachlässigkeit kann später im Projektverlauf zum Desaster führen.

So schildert Beigel, dass viele Verantwortliche während des Projektes noch an den Zielen nacharbeiten oder nachträglich zu viele Wünsche und Anregungen mit einbauen wollen. Bei Projekten, die zu scheitern dro-

hen, zeigen sich oftmals auch Schwächen in den Strukturen. „Dann sind beispielsweise die falschen Leute an der falschen Stelle“, so Beigel. Nicht jeder Fachmann ist auch gleichzeitig eine Führungskraft. An der Stelle des Projektleiters sollte jemand stehen, der kommunikations- und moderationsstark ist, rät Beigel. „Ich selbst leite ja immer wieder Projekte, bei denen ich mich fachlich gar nicht so sehr auskenne.“

Für Projekte rät der Experte grundsätzlich, auf Hau-Ruck-Aktionen zu verzichten. „Ruhe bewahren und eine sinnvolle Grundlagenanalyse betreiben“ – lautet sein Ansatz. Was und wohin will ich damit? Diese Frage sollte beantwortet sein, bevor es losgeht. Auch sollte man klären, wie man die einzelnen Mitarbeiter einbindet. „Die Kommunikation im Team ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg“, sagt Beigel. Mitarbeiter, die regelmäßig miteinander über ihre Arbeit sprechen, entwickeln bessere Lösungsideen und nutzen Synergieeffekte. Außerdem sollten Projekte auch nach außen kommuniziert werden. Geheimniskrämerei helfen dem Projektverlauf meist nicht weiter, erklärt Beigel. Er setze auf ehrliche und sachgerechte Kommunikation.

Bei Existenz & Zukunft übernimmt Beigel auch Gründungsberatungen, schränkt aber ein: „Umfassende Beratung zum Projektmanagement ist erst ab einem bestimmten Volumen sinnvoll.“ Auch eine Gründungsidee sollte vorhanden sein. „Wir brauchen nicht unbedingt noch weitere gleichartige Geschäfte in der Innenstadt“, sagt Beigel. Stattdessen sollte der Gründer eine eindeutige Marktnische suchen, die er schließen will.



Über mich:

Jahrgang 1956
Erlerner Beruf: Diplom-Ingenieur
Selbständig
Inhaber der Unternehmensberatung
PP Projekte & Produkte e. K.

Aufgabenbereich:

Unternehmensberater für Projekt- und Produktmanagement

Standortbestimmung, Markt- und Wettbewerbsanalysen, Preisfindung,
Markteintrittsstrategie, Businessplan, Projekt- und Ablaufplanung.

Philosophie:

„Wir sind eine zielstrebige Unternehmensberatung mit dem Anspruch,
nicht nur zu beraten, sondern auch erfolgreich umzusetzen.“

Kontakt:

PP Projekte & Produkte e.K.
Götz Beigel
Dr.-August-Wolfstieg-Straße 13
38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 856 05 31
Telefax 0 53 31 / 856 05 32
www.ProjekteundProdukte.de
g.beigel@existenzundzukunft.de

Sebastian Glatter

Sebastian Glatter ist Existenzgründer durch und durch. „Ich wusste schon seit vielen Jahren, dass ich mich selbständig machen wollte“, berichtet der Wolfenbütteler. Jetzt hat der Garten- und Landschaftsbauer diesen Plan umgesetzt. Dafür hat er sich mit Mathias Roßberg zusammen getan. Anfang April haben beide eine gemeinsame Neugründung des Betriebs Roßberg Garten-, Landschafts- und Umweltbau auf den Weg gebracht.

„Derzeit sind wir als offene Handelsgesellschaft (OHG) unterwegs. Wir wollen den Betrieb aber zügig in eine GmbH umwandeln“, so Glatter, der seit fast vier Jahren Mitglied bei Existenz & Zukunft ist. Anfangs hatte er als Mitglied eifrig auf seine Gründung hingearbeitet. Inzwischen versteht er sich auch mehr und mehr als Berater für junge Menschen, die mit dem Gedanken spielen ein Unternehmen zu gründen.

„Insbesondere Handwerkern kann ich viel mit auf den Weg geben“, sagt Glatter, der sich auch in verschiedenen Arbeitsgruppen bei E&Z engagiert. Als Jungunternehmer ist er inzwischen fast allen Hindernissen begegnet. KfW-Kredite, Business-Pläne, Unternehmensimmobilie, Dienstwagen – an alles muss gedacht werden. Für alles müssen Lösungen her. Als Gründer hat man eben wenig Freizeit. „Es dauert alles länger, als man zunächst vermutet“, kann Glatter jetzt schon pauschal Gründungswilligen als Hinweis geben. Sein Business-Plan umfasse beispielsweise 46 Seiten.

Dann gilt es, für den eigenen Betrieb ein Alleinstellungsmerkmal herauszuarbeiten. Für Glatter ist es eine gewerbliche Flugdrohne. Mit der kann er Bäume kontrollieren oder Landschaften ungewöhnlich fotografieren. „Gartenbauer haben oftmals das selbe Angebot. Wenn man dann eine Kleinigkeit oben drauf setzen kann, hat man schon einen Vorteil“, erzählt Glatter. Er bietet seinen Kunden daher immer ein schönes Foto aus der Vogelperspektive an. Außerdem kann er das ferngesteuerte Fluggerät nutzen, um Schäden in Baumkronen festzustellen – eine seiner Hauptaufgaben als Baumkontrolleur.

Der Gartenbaumeister und Betriebswirt hat aber mindestens noch eine weitere Nische impetto: barrierefreie Gärten. „Die Menschen wollen schließlich auch im hohen Alter noch ihre Geräten nutzen“, sagt Glatter. Er höre sich daher immer genau an, was der Kunde eigentlich will. „Will er etwa mit 80 Jahren noch seine eigenen Kartoffeln ziehen, bietet es sich an, diese im Hochbeet anzulegen“, verrät er eine seiner Methoden.

Am Verein Existenz & Zukunft schätzt er insbesondere das gute Netzwerk, das ihn auch nach der Gründung begleitet und erhalten bleibt. „So habe ich hier meinen Unternehmensberater kennengelernt, der mit mir unter anderem den Businessplan durchgesprochen hat“, nennt Glatter als Beispiel. Besonders für Jungunternehmer sei das eine gute Unterstützung.

Sebastian Glatter



Über mich:

Jahrgang 1985
Erlerner Beruf: Garten- und
Landschaftsbauer (Meister)
Gärtnermeister und Betriebswirt (Seit 2010)

Aufgabenbereich:

Geschäftsführung Roßberg Garten-, Landschafts- und Umweltbau oHG
- Gestalten mit Grün
- Organisation Winterdienst
- Pflege und Werterhaltung
- Organisation und Marketing
Grundlegende Beratung für Gründer aus dem Handwerk.

Philosophie:

„Wir schaffen natürlich schöne Gärten.“

Kontakt:

Sebastian Glatter
Neuer Weg 79 a
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 3 36 47
Mobil 0151 / 12 30 13 83
s.glatter@existenzundzukunft.de

Bernd Miosga

Existenzgründer stecken oftmals voller Geschäftsideen und bringen eine große Portion Fachkompetenz mit. „An betriebswirtschaftlichem Know-how mangelt es aber oft“, hat Bernd Miosga festgestellt. Als zertifizierter Existenzgründungsberater und ausgebildeter Trainer, Berater und Coach ist er Mitglied im Wolfenbütteler Beraternetzwerk Existenz & Zukunft und weiß, worauf es ankommt, wenn jemand den Weg in die Selbständigkeit sucht.

„Da betrachte ich zunächst die gesamte Situation des angehenden Unternehmers“, sagt Miosga. Er schaut beispielsweise, ob sein Klient überhaupt über eine Unternehmerpersönlichkeit verfügt. „Für extrem Introvertierte wird es schwierig in der Selbständigkeit“, warnt der gebürtige Wolfenbütteler. Ohnehin würden Existenzgründer viele wichtige Faktoren ausblenden. Manchen seiner Kunden müsse er erst erklären, dass deren Umsatz nicht mit dem Gewinn gleichzusetzen ist, und dass sie Versicherungen, Steuern, Altersvorsorge mit einplanen müssen. „Manchmal muss ich den Gründungswilligen auch sagen: Es geht nicht“, so Miosga.

Der Betriebswirt berät auch bestehende Unternehmen und Selbständige. So ist er in einem Projekt beratend tätig für Unternehmer, die – durch das Jobcenter unterstützt – aufstocken müssen, weil der erzielte Unternehmensgewinn zum Leben nicht reicht. „Ich betreue etwa 40 solcher Unternehmer“, sagt Miosga. Die Hälfte bekomme er wieder flott. Auch diesen Kunden mangle es oft am betriebswirtschaftlichen Wissen. Miosga berät dann beispielsweise zu Gesprächen mit Banken oder wie man einen Business-Plan erstellt. Bei manchen sei aber auch das Geschäftsmodell nicht tragend genug. „Dann muss ich den Unternehmern dazu raten, sich vielleicht doch wieder dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen und somit die Selbständigkeit aufzugeben“, sagt Miosga.

Außerdem berät Miosga Bestandsunternehmen, die wirtschaftlich in Schieflage geraten sind. Die Probleme können dabei in der Vertriebsstruktur, im finanziellen Bereich, in der Organisation oder im Personalwesen liegen. Alles Punkte, zu denen Miosga berät. Die Personalentwicklung gehört dabei zu seinen besonderen Steckenpferden. Viele Vorgesetzte erkennen die Potenziale ihrer Mitarbeiter nicht, die sich dadurch unter- aber auch überfordert fühlen. „Im schlimmsten Fall führt das zur inneren Kündigung“, warnt der Experte. Selbst habe er den Schritt in die Selbständigkeit vor allem deswegen gewagt, weil er während seiner vorherigen Karriere als Angestellter oftmals das Gefühl hatte, eigentlich viel mehr leisten zu können.

Eine weitere Expertise, die sich Miosga, durch Aufenthalte etwa in Südostasien, angeeignet hat, ist das interkulturelle Management. „Da berate ich Betriebe, die ihre Mitarbeiter ins Ausland schicken“, sagt Miosga. Beispielhaft erzählt er eine Anekdote von einem Manager aus Deutschland. Ein General Manager eines chinesischen Unternehmens hatte ihn zu sich nach Hause eingeladen.

Guten Gewissens begrüßte der Gast dort die Frau des Gastgebers zuerst, noch dazu mit einem Strauß Blumen – der in China ausschließlich als Grabschmuck verwendet wird -, um erst danach dem Herrn des Hauses die Hand zu schütteln – alles schlechte Manieren im Reich der Mitte.

Miosga sieht sich als Berater mit Herz und Seele. „In der Arbeit mit Existenzgründern und Unternehmern kann man selbst in aussichtslos erscheinenden Situationen Erfolge erzielen. Das gibt mir Zufriedenheit und Selbstbestätigung“, sagt Miosga. Ganz besonders engagiert ist er, wenn es um Unternehmen aus seiner Heimatstadt Wolfenbüttel geht. „Da bin ich Lokalpatriot“, sagt der überzeugte Lessingstädter. Daher engagiert er sich auch bei Existenz & Zukunft.

Bernd Miosga



Über mich:

Jahrgang 1959, verheiratet
Erlerner Beruf: Kaufmann im Groß- und Außenhandel; Studium: Turku University of Applied Sciences (Turku, Finnland); Abschluss: Master of Business Administration (MBA)
Zusatzqualifikationen: Ausbildung zum Projektmanager; Ausbildung zum Management-Referenten; Ausbildung zum Personal-Referenten; Zertifizierter Existenzgründungsberater; Lizensierter KODE Analyst und Trainer; Lizensierter KODEX Berater

Aufgabenbereich:

Bernd Miosga verhilft Existenzgründern zum Know-how in der Selbständigkeit.

Philosophie:

„Es ist weniger schwierig, Probleme zu lösen, als mit ihnen zu leben.“
Pierre Teilhard de Chardin, französischer Theologe

Kontakt:

MIOSGA
Beratung für Unternehmen-Menschen-Organisation
Im Winterfeld 3
38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 6 53 04
Mobil 0170 / 746 79 70
Telefax 0 53 31 / 855 443
www.bmiosga.de
b.miosga@existenzundzukunft.de

Michael Schmitz

„Ins Beraternetzwerk bin ich eingetreten, weil ich Braunschweiger bin“, erzählt Michael Schmitz schmunzelnd, „denn als neuer Geschäftsführer der alt-eingesessenen Gebäudereinigungsfirma RotaPutz in Wolfenbüttel-Salzdahlum. Ich wollte auch auf diesem Wege erste Kontakte knüpfen.“

Innerhalb kurzer Zeit übernahm er die erste Beratung. „Es ging dabei in erster Linie um eine Geschäftsübergabe, da muss man doch einige Risiken im Auge behalten.“ Bei diesen Fragen kam Schmitz seine jahrelange Erfahrung zugute – auch als Sanierungsberater. Nicht zuletzt ist er freier Dozent z.B. für KuB Berlin und der Dekra-Akademie und hat darüber hinaus eine der begehrten Inkassogenehmigungen vom Amtsgerichtspräsidenten erhalten.

Doch nicht nur Bestandsunternehmen, sondern auch Gründer können von Schmitz' Hilfe profitieren. „Es ist erstaunlich, wie viele Fehler heute mit Mahnungen, Rechnungsnummern und der Umsatzsteuerangabe möglich sind – und auch gemacht werden“, berichtet er. Oft sei die Beratung schon vor den ersten Schritten ins Geschäftsleben unerlässlich. „Zum Beispiel bei den aktuellen Dokumentationspflichten.“

Zudem ist ihm aufgefallen, dass im Beraternetzwerk bislang kein ausgewiesener Insolvenzspezialist vertreten war. „Dabei ist gerade das außergerichtliche Schuldenbereinigungsverfahren unheimlich wichtig für Schuldner und Gläubiger.“ Bei diesen Beratungen gehe es oftmals um die schlichte Frage: Wie komme ich an mein Geld?

Grundsätzlich geht Schmitz sogar noch einen Schritt weiter und regt eine Erweiterung des Beraternetzwerks an. „Viele Gründer haben wir ja nicht mehr im Landkreis und der Stadt Wolfenbüttel. Darum sollten wir unseren Blick auch auf bestehende Betriebe, Firmenübergaben und Sanierungen erweitern.“

Gerade die Firmennachfolge beinhalte allerdings Risiken, die unbedingt besprochen werden müssten. „Ich spüre eine Aufbruchsstimmung im Netzwerk, die es zu fördern gilt“, freut sich der Jurist. Zum Beispiel gebe es da die Idee der Marktanalyse für Betriebe, die sich rund um Wolfenbüttel ansiedeln wollen. „Ich finde, wir könnten unsere verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen und damit auch Hilfestellungen ergänzen und damit noch viel mehr für Wolfenbüttel tun.“

Michael Schmitz



Über mich:

Jahrgang 1974

Erlerner Beruf: Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH)

Seit 2008 als Partner der Partnerschaftsgesellschaft Schmitz & Partner in Braunschweig tätig, seit 2015 auch geschäftsführender Gesellschafter der Firma Rotaputz GmbH, Wolfenbüttel.

Aufgabenbereich:

Insolvenzverwaltung, Zwangsverwaltung, Sanierungs- und Unternehmensberatung, Forderungsmanagement.

Vorsitzender des Beraternetzwerks E&Z

Philosophie:

„Der Mensch steht für mich im Vordergrund.“

Kontakt:

Michael Schmitz
RotaPutz Gebäudereinigungsgesellschaft mbH
Hohnrodts Hof 12
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 9 08 80 24
Telefax 0 53 31 / 9 08 80 29
Mobil 01 77 / 7 70 99 80
www.rotaputz.de
m.schmitz@existenzundzukunft.de

Carola Weitner-Kehl

Ein Beraternetzwerk für Existenzgründer kann aus noch so vielen hervorragenden Experten bestehen, doch erst ein Anbieter von entsprechenden Gewerbeflächen für eine Ansiedlung in Wolfenbüttel rundet das Gesamtpaket ab. Und hier kommt das Technische Innovationszentrum Wolfenbüttel (TIW e.V.) ins Spiel. Der eingetragene Verein verfügt über ein Raumangebot von mehr als 16.000 Quadratmetern. Aufgabe des Vereins ist es, Unternehmen und Gründern mit innovativen und interessanten Geschäftsideen zu unterstützen und ihnen mit individuellen, attraktiven sowie bedarfsorientierten Gewerberaumlösungen Hilfestellungen beim Start und der Entfaltung prosperierender Unternehmen zu geben.

„Wir haben eine gute Mischung aus Existenzgründern und Bestandsunternehmen aus verschiedensten Branchen“, erklärt Carola Weitner-Kehl, „diese erstreckt sich von der Informations- und Versorgungstechnik über Bio-Engineering, Verfahrenstechnik bis hin zum klassischen Handwerk“. Als Geschäftsführerin vertritt sie das TIW, das Gründungs- und Vorstandsmitglied von Existenz & Zukunft ist. Das Konzept des Beraternetzwerks verschiedenster Experten ist ein hervorragendes Instrument, schnelle und aufgabenspezifische Unterstützung anzubieten. „Kontakte sind schnell und zielgerichtet hergestellt“, verdeutlicht die Diplom-Kauffrau.

Ein gutes Dutzend Gebäude stehen dem Technischen Innovationszentrum auf dem Exer-Gelände im Nordosten Wolfenbüttels zur Verfügung. Es kann dort Labor-, Büro-, Produktions- und Lagerflächen anbieten. Carola Weitner-Kehl sagt: „Dass sich besonders Entrepreneure, also Gründer eines Unternehmens, hier ansiedeln, hat gute Gründe.“ Der Gewerbestandort bietet hohe Wohn- und Lebensqualität. Zudem ist da auch die Nähe zur Ostfalia-Hochschule.

Denn an der Ostfalia lernen Studenten Unternehmensgründung, sie bekommen Hilfestellung, um ihre Geschäftsidee in Bewegung zu setzen. Entscheiden sie sich dann für Räumlichkeiten am Exer, bleiben sie nah an ihrer Hochschule und im Kontakt mit ihrem Fachbereich. Auch Jungunternehmer ohne universitären Hintergrund unterstützt das TIW gern.

Das TIW berät seine Kunden bedarfsorientiert bei der Raumauswahl, die darüber hinaus auch Unterstützung bei baulichen oder ausstattungsbezogenen Investitionen erhalten können. „Dies wird von normalen Gewerberaumvermietern nicht angeboten“, betont die TIW-Geschäftsführerin. „Wir versuchen außerdem, Gleichgesinnte zusammenzubringen.“ So sind beispielsweise Räume in einem Gebäude an mehrere handwerkliche Unternehmen vermietet, ebenso gibt eine Bürogemeinschaft von jungen Entrepreneuren aus dem Hochschulbereich. „Es hat sich dadurch eine gewisse Unterstützungskultur unter den Nachbarn entwickelt“ – ein weiterer Vorteil des Gründerzentrums.

Die TIW-Beratung ist weitaus umfangreicher. Wie groß ist überhaupt der Bedarf des Existenzgründers? Hat er ein solides Konzept? Wie stellt er sich dar? Braucht er vielleicht noch ein Coaching? „Reicht unser Repertoire nicht aus, vermittele ich den Entrepreneur an die entsprechenden Netzwerkpartner des Vereins“, wobei das Beraternetzwerk und seine Mitglieder hierbei eine wichtige Bedeutung einnimmt, sagt Carola Weitner-Kehl.

Carola Weitner-Kehl



Über mich:

Jahrgang 1965
Erlerner Beruf: Dipl.-Kauffrau und Gärtnerin
Geschäftsführerin des Technischen
Innovationszentrum Wolfenbüttel e. V.

Aufgabenbereich:

Förderung von Forschung, Lehre und Innovation; Unterstützung von Jung-, kleinen und mittleren Unternehmen; Vermietung der Gewerbeflächen „Am Exer“

Bedarfsgerechte Beratung und Vermietung von Gewerbeflächen; Kooperationsbindeglied zur Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Philosophie:

„Nichts auf der Welt ist so mächtig, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“
Victor Hugo.

Kontakt:

TIW e.V.
Technisches Innovationszentrum Wolfenbüttel
Carola Weitner-Kehl
Am Exer 10 b
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 9 35 98 43
Telefax 0 53 31 / 88 78 19
www.tiw-wf.de
c.weitner-kehl@existenzundzukunft.de

Daniel Piscitelli

Gegen die Zukunft kann sich niemand gänzlich absichern. „Als Unternehmensgründer sollte ich mich aber sehr wohl gegen existenzbedrohende Gefahren versichern“, rät Daniel Piscitelli. Der Wolfenbütteler Allianz-Verehrer ist im Beraternetzwerk Existenz & Zukunft der Ansprechpartner für Risiken und Versicherungen.

Das Netzwerk bietet Existenzgründern eine kostenlose Erstberatung. „Diejenigen, die zu mir kommen, muss ich meist ein Stück weit aufklären. Meistens haben angehende Gründer ihre Unternehmensidee im Kopf und denken daran, wie sie die vermarkten können“, so Piscitelli. Die existenzbedrohenden Faktoren verliere man da schon mal aus den Augen.

„Das ist als Gründer auch nicht weiter schlimm, solange man sich vernünftig beraten lässt“, sagt Piscitelli, der 20 Jahre Berufserfahrung in der Versicherungsbranche hat.

Im Beratungsgespräch versucht der Wolfenbütteler über Fragestellungen zum kritischen Punkt vorzudringen. Dabei bleiben stets zwei Aspekte als Grundbausteine der Daseinsicherung zu beachten: die eigene Arbeitskraft und die Absicherung gegen das Betriebsrisiko. „Ein Unternehmer sollte sich fragen, wie gut er abgesichert ist, wenn er mal beim Arzt ist oder im Krankenhaus, oder wenn er gar mehrere Wochen ausfällt. Die eigene Arbeitskraft ist das Wichtigste, was der Unternehmer in seinen Betrieb einbringt“, sagt Piscitelli.

Die Absicherung gegen das Betriebsrisiko sei genau so wichtig. Ein Schaden, der vom eigenen Betrieb verursacht wird, kann eine solche Summe annehmen, dass die betriebliche Existenz in Gefahr ist. „Eine Betriebshaftpflicht muss sein“, rät daher Piscitelli. Dabei sind die spezifischen Gefahren bei jedem Betrieb unterschiedlich.

„Wenn ein Betrieb wächst, denken die Geschäftsführer manchmal nicht daran, dass auch die Gefahren wachsen“, weiß der Versicherungs-Experte. Er nennt als Beispiel einen Malerbetrieb, der nach und nach neue Aufgaben übernimmt – wie Fußböden und Treppen. „Das beinhaltet auch neue Gefahren, gegen die man sich absichern muss.“ Auch bei bestehenden Unternehmen ist das Gefahrenpotenzial vorhanden. Es entstehen schließlich stets neue Risiken. Gesetzliche Änderungen können einem unwissenden Unternehmer beispielsweise zur Gefahr werden. „Daher ist es auch wichtig, dass ich mich mit meinen Kunden bei einem Jahresgespräch austausche. So können wir uns gegenseitig auf den neuesten Stand bringen“, so Piscitelli.

Die Allianz empfindet Piscitelli dabei als starkes Unternehmen an seiner Seite. Es sei eben der größte Anbieter mit dem größten Deckungskapital. Seit 2000 sei er selbständig als Versicherungsvertreter aktiv, seit 2002 bei der Allianz. Zuvor hatte er bei der Öffentlichen und der Volksfürsorge sein Handwerk gelernt. „Ich liebe es zu verkaufen“, gesteht der Versicherungs-Vertreter. Seine große Stärke sieht er in seiner authentischen Art. Vertrauen sei schließlich das A und O in seinem Geschäft.

Piscitelli ist Gründungsmitglied des Beraternetzwerkes Existenz & Zukunft. „Bei uns bekommt jeder Gründer einen guten Überblick. Als Netzwerk sind wir so stark, weil wir die geplante Unternehmung ganzheitlich betrachten können“, sagt der 36-Jährige.

Daniel Piscitelli



Über mich:

Jahrgang 1977
Erlernter Beruf: Versicherungskaufmann (IHK)
seit 1994
Selbständig seit 2000

Aufgabenbereich:

Versicherung, Vorsorge, Vermögen
Finanzdienstleister

Beratung Selbständiger
– in der Existenzgründung
– während der Existenz als Unternehmer
– bei Beendigung der Selbständigkeit

Philosophie:

„Wer nicht dazulernt, hat aufgehört, gut zu sein.“
Meine Kunden sind zu 65% auch selbständig. Somit sind mir die existenzbedrohenden Risiken vertraut.

Kontakt:

Allianz Vertretung Piscitelli
Versicherung | Vorsorge | Vermögen
Daniel Piscitelli
Lessingstraße 21
38300 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 12 18
Telefax 0 53 31 / 12 83
d.piscitelli@existenzundzukunft.de

Frank Stautmeister

Seit 2007 unterstützt der Firmenkundenberater junge Unternehmer im Existenzgründungsnetzwerk Braunschweig, 2017 stieß er als Berater zu Existenz & Zukunft. Netzwerke bieten für Existenzgründer die komfortable Möglichkeit, Kontakte zu Beratern unterschiedlicher Fachbereiche einfach und schnell aufzunehmen: „Wer gründet muss nur erkennen, welche Vorteile er oder sie durch diese Beratung erhält - und den Kontakt annehmen.“

Wer sich selbständig macht, steht vor der Entscheidung, wie er sich und seine Familie versichert. Je nach Ausrichtung des Unternehmens, ob es eine Familie im Hintergrund gibt oder nur eine Einzelperson versichert werden muss, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Krankenversicherung: „Es gibt Fälle, in denen sich eine Privatversicherung lohnt - aber seltener als man denkt“, erzählt Stautmeister.

Die Beratung durch andere Selbständige deckt keine Fachberatung ab, die um alle rechtlichen Änderungen und Feinheiten weiß, betont er. In seinen Beratungen versucht Frank Stautmeister gemeinsam mit den Unternehmern eine passende Lösung für ihre individuelle Situation zu finden. Dabei steht es Ratsuchenden frei, ob sie bei der AOK versichert sind, versichert werden möchten oder sich für einen anderen Versicherungsträger entscheiden: „Meine Beratung im Rahmen der Existenzgründung ist davon unabhängig.“

Wer sein eigener Chef ist, müsse bedenken, dass die Beiträge auch im Fall der eigenen Krankheit oder der Insolvenz weiter gezahlt werden müssen – auch wenn die Einnahmen fehlen. „Wichtig ist, dass die Entscheidung für eine Krankenversicherung das ganze Leben beeinflusst und daher nicht aus dem Bauch heraus getroffen wird. Gut ist es immer, wenn sich jemand verschiedene Angebote einholt und auf mehrere Jahre durchrechnet“, erklärt er.

In den vergangenen Jahren hat er einige Trends in der Unternehmensgründung erlebt und weiß, dass es keine Saison für die Gründung gibt: „Mein Tagesplan hat aus gutem Grund fast immer eine Lücke für kurzfristige Termine. Es ist nicht ungewöhnlich, dass jemand schnell eine Beratung braucht oder nur am Abend Zeit hat, nach dem eigentlichen Geschäft. Darauf bin ich eingestellt und richte mich nach dem Terminplan des Kunden.“ Sein Einsatzgebiet deckt mehrere Landkreise von Braunschweig über Wolfenbüttel und Salzgitter bis Goslar und Seesen ab.

„Neben der Beratung durch verschiedene Experten in einem Gründungsnetzwerk empfehle ich immer die Zusammenarbeit mit einem Steuerberater“, erzählt er. Mit einem guten Berater, der sich um Buchhaltung und Sozialversicherung kümmert, bleibe mehr Luft für die eigentliche Profession. Die Aufbauphase, die Phase der Etablierung, sollte genutzt werden, um das eigene Unternehmen voran zu bringen. „Aber es muss ein guter Berater sein“, betont Stautmeister, „denn die Haftung liegt immer beim Unternehmer selbst.“

Frank Stautmeister



Über mich:

Jahrgang 1956
Erlerner Beruf:
Sozialversicherungsfachangestellter,
Fachrichtung Krankenkasse
Derzeit Tätig als Firmenkundenberater
im Außendienst

Aufgabenbereich:

Berater und Kontaktpartner in allen Bereichen der Sozialversicherung für bestehende Firmen, Handwerksbetriebe und Existenzgründer.

Philosophie:

Frei nach dem Zitat „Später – da kann es zu spät für mich sein“ von Irma Holder, möchte ich dazu beitragen, dass sich Existenzgründer rechtzeitig und umfassend Gedanken um ihre eigene Krankenversicherung machen.

Kontakt:

Frank Stautmeister
AOK Firmenkundenberater Region Braunschweiger Land
Servicezentrum Braunschweig
Am Fallerslebener Tore 3-4
38100 Braunschweig
Telefon 05 31 / 1203-45550
Telefax 05 31 / 1203-45599
Mobil 01520/1564570
f.stautmeister@existenzundzukunft.de

Dietrich Behrens

An wen in welcher Behörde muss ich mich als Besitzer einer Kfz-Werkstatt wenden, wenn ich einen Altöltank in die Erde einlassen will? Wer nimmt die Installation einer Niedertemperaturheizung ab? Für Anfragen wie diese ist Dietrich Behrens als Gewerbetotse für Unternehmensansiedlung zuständig. „Ein Lotse ist das, was sich jedes Unternehmen wünscht: Ich nehme den Firmen die Recherche ab“, erklärt er. „Ich möchte, dass Fragen gestellt und gelöst werden.“

Gerade für Jungunternehmer ist es von Vorteil, nur einen Ansprechpartner zu haben. Und in Dietrich Behrens finden sie zudem einen Berater für Förder- und Finanzmittel. Er ist Leiter des städtischen Amtes für Wirtschaftsförderung und als solcher auch ehrenamtlicher Geschäftsführer von Existenz & Zukunft. Die Mitglieder des Beraternetzwerks haben sich nämlich für einen zentralen Anlaufpunkt – im Wolfenbütteler Rathaus – entschieden.

Nimmt ein Hilfesuchender seine kostenfreien Beratungen in Anspruch, will Behrens sich über dessen Hintergrund informieren: ob der künftige Unternehmer zum Beispiel die erforderlichen Ausbildungen für die angestrebte Branche hat. „Und wenn dann vielleicht ein Ladenlokal gefunden werden muss, informiere ich ihn auch über öffentliche Fördermittel, etwa von der N-Bank und der KfW Bank“, nennt der Fachmann ein Beispiel.

Er weist außerdem auf viele Dinge hin, über die sich Existenzgründer anfangs oft keine Gedanken machen. Etwa: „Bei ihrer Bank sind Sie dann kein Privatkunde mehr.“ Und: „Banken arbeiten nur mit Zahlen, Sie brauchen eine Liquiditätsvorschau über drei Jahre, einen Business- und einen Wirtschaftsplan in Schriftform.“ Behrens erklärt weiter: „Und dann kommt Existenz & Zukunft wieder ins Spiel.“ Die verschiedenen Berater unterstützen in allen Bereichen.

Weiterhin organisieren Behrens und sein Team Vorträge zu unterschiedlichen Themen, beispielsweise rund um Ladengeschäfte, zu Förderungen, zur Online-Cloud. Er ist immer wieder erstaunt, wie sich Menschen verschiedener Fachrichtungen unterstützen, wenn man sie beim Jungunternehmerabend oder bei Vorträgen im Ratssaal zusammenbringt. „Es entstehen Netzwerke, auf die man gar nicht kommt.“ Da bietet ein Messebauer einem Existenzgründer schon mal einen Tresen an. Und ein Tattoo-Studio-Besitzer und Informatiker erstellt eine passende Homepage.

Auf diese Zusammentreffen sollten Jungunternehmer nicht verzichten. Schließlich sei es schon schwer genug, in Wolfenbüttel wahrgenommen zu werden. „Das zieht sich, man braucht Geduld“, weiß Dietrich Behrens, der schon viele Start-up-Unternehmen begleitet hat, die nach wie vor existieren.



Über mich:

Erlerner Beruf: Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Aufgabenbereich:

Wirtschaftsförderer der Stadt Wolfenbüttel

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied,
Gewerbelotse für Unternehmensansiedlung

Philosophie:

„Gemeinsam können wir es schaffen.“

Kontakt:

Stadt Wolfenbüttel
Wirtschaftsförderer der Stadt Wolfenbüttel
Dietrich Behrens
Stadtmarkt 6
38300 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 86-36 0
Telefax 0 53 31 / 86-77 94
d.behrens@existenzundzukunft.de

Ina Anja Hallmann

Eine Unternehmensgründung bedarf oft weitreichender Überlegungen und Entscheidungen. Als Wirtschaftsförderin des Landkreises Wolfenbüttel sind Ina Anja Hallmann die Stellen bekannt, bei denen Unternehmer(-innen) und Gründer(-innen) die nötigen Informationen, Genehmigungen und weitere Unterstützung erhalten. „Innerhalb des Landkreises bin ich die Schnittstelle zwischen den Verwaltungsstellen und den Unternehmern sowie Unternehmerinnen. Auch außerhalb der Verwaltung kann ich Kontakte herstellen und helfen, die richtigen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen zu finden“, erklärt die Kreiswirtschaftsförderin. „Statt mich auf einen Beratungsaspekt im Gründungsbereich zu konzentrieren, möchte ich Überblick und Orientierung geben“, erzählt sie.

Durch Kontakte zu Unternehmen und Gemeinden im gesamten Landkreis hat sie ein Bild von den Kapazitäten an Büroräumen und Werkstätten für Gründer, aber auch von möglichen Flächen für die Expansion bestehender Unternehmen. Gemeinsam mit den Gemeinden sollen neue Gewerbeflächen entwickelt werden, die sich an dem Bedarf bestehender Firmen, aber auch möglicher zukünftiger Investoren orientieren. „Wer mit seiner Gründungsidee nicht auf das städtische Umfeld Wolfenbüttels angewiesen ist, kann auch in den umliegenden Gemeinden Räumlichkeiten anmieten. Das ist wenig bekannt, aber gemeinsam mit den Beratungssuchenden kann ich herausfinden, ob dort etwas Passendes dabei ist“, so Hallmann.

Zuvor arbeitete Hallmann für fünf Jahre am Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel, hielt Vorlesungen in den Bereichen Management und Organisation, Projektmanagement, Europäisches Zollrecht und Wirtschaftspolitik und ist auch heute noch ab und an in der Lehre tätig. „Es wäre schön, wenn viele junge Menschen aus Schulen und Hochschulen ihren Platz im Landkreis Wolfenbüttel finden – ob als Existenzgründer(-in) oder bei einem der vielen attraktiven Arbeitgeber hier im Landkreis“, erläutert Hallmann.

Sie sieht sich als Lotsin in der Finanzierungsphase der Gründung, gibt Tipps für das Erstellen eines Businessplans und recherchiert geeignete Fördermittel, die den Start erleichtern könnten. „Mit meiner Fähigkeit Netzwerke zu knüpfen möchte ich anderen helfen, indem wir die ersten Schritte auf einem neuen Weg gemeinsam gehen.“

Ina Anja Hallmann



Über mich:

Wirtschaftsförderin
Landkreis Wolfenbüttel
Beruf: Europäische Diplom-
Verwaltungsmanagerin (FH)

Aufgabenbereich:

Beratung von Unternehmen, Gründern und Investoren.

Philosophie:

„Geh nicht nur die glatten Straßen.
Geh Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.“
Antoine de Saint-Exupéry.

Kontakt:

Ina Anja Hallmann
Landkreis Wolfenbüttel
Referat 01 Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit
Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 84 824
Telefax 0 53 31 / 84 430
i.hallmann@lk-wf.de

Frank Wöstmann

„Ideen werden zwar oft hinter verschlossenen Türen geboren, aber sobald sie marktreif sind, müssen sie raus aus dem stillen Kämmerlein – am besten schon vorher“, rät Frank Wöstmann allen Unternehmensgründern. Als geschäftsführender Redakteur der Agentur Regio-Press betreut er zahlreiche Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen in Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auch Unternehmensgründer sollten den richtigen Kanal wählen, um an die Öffentlichkeit zu gehen.

Die Idee oder das Produkt so zu platzieren, dass es viele Menschen erreicht, sei gar nicht schwer. Ganz im Gegenteil: „Durch die neuen Medien war es noch nie so leicht wie heute, ein großes Publikum weltweit zu erreichen“, sagt der 53-Jährige. Eine solche Art von Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit müsse überhaupt nicht teuer sein – daher ist sie auch für Gründer geeignet. Man brauche nur eine pfiffige Idee.

Neue Unternehmen mit innovativen Vorgehen seien in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel ganz wichtig. „Es tut unserer Gegend gut, wenn sich hier junge Unternehmer ansiedeln und auch hier bleiben“, sagt Wöstmann. Nur mit dem Einzelhandel und wenigen großen Firmen allein könne die lokale Wirtschaft nicht florieren. „Wir brauchen den starken Mittelstand.“

Als langjähriger und überzeugter Wolfenbütteler engagiert sich Wöstmann daher mit Herzblut für Bestandsunternehmen und junge Gründer. Seit sechs Jahren organisiert er beispielsweise zusammen mit Partnern den Wolfenbütteler Jungunternehmer-Abend. Diese alljährliche Veranstaltung verfolgt das Ziel, jungen Gründern eine Präsentationsplattform zu bieten.

Die Agentur Regio-Press sitzt seit 2013 am Exer und damit in unmittelbarer Nähe zur Ostfalia und dem Technischen Innovationszentrum. „Da bekommen wir oft aus erster Hand mit, wie viele gute Geschäftsideen in Wolfenbüttel geboren werden“, sagt Wöstmann. Diese Ideenschmiede seien fachlich überragend auf ihrem Gebiet. „Bei der Gründung brauchen sie aber Unterstützung von Experten“, erklärt der Vollblut-Journalist und Medienmacher sein Engagement im Berater-Netzwerk Existenz & Zukunft.

Wöstmann ist seit 2001 selbständiger Unternehmer. Die Agentur Regio-Press aus Wolfenbüttel mit weiteren Büros in Salzgitter und Vechelde hat sich als zuverlässiger Dienstleister rund um Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Journalismus und Redaktion etabliert. Zum Angebot gehören Presstexte, Publikationen in Druck und Online sowie journalistische Bildberichterstattung und Videos.

Die Gestaltung und Umsetzung von Werbesendungen, Flyern, Plakaten sowie Homepages und sogar digitalen Newslettern gehören ebenso zum Repertoire. Dabei beschäftigt Wöstmann inzwischen 8 feste und etwa 45 freie Mitarbeiter an den drei Standorten. Die Redakteure, Fotografen und Grafiker sind in der gesamten Region Braunschweig unterwegs.

Die Mitarbeiter stehen während des gesamten Projektes dem Kunden zur Seite, angefangen bei der Konzeption über die Gestaltung bis hin zur Veröffentlichung und Auslieferung. Mit einem Netzwerk kompetenter Experten gewährleistet Regio-Press einen Rundum-Service bei allen Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Information.

Frank Wöstmann



Über mich:

Jahrgang 1962
Erlerner Beruf: Redakteur
selbständig seit 2001, Geschäftsführer

Aufgabenbereich:

Pressearbeit, Kunden- und Mitarbeitermagazine, Newsletter, Internetseiten,
PR-Beratung, Marketing, Firmen- und Familienchroniken.

Philosophie:

„Um klar zu sehen, reicht oft ein Wechsel der Blickrichtung.“

Kontakt:

Frank Wöstmann
Regio-Press GmbH
Agentur für Text und Bild zwischen Harz und Heide
Am Exer 17
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 90 92-0
Telefax 0 53 31 / 90 92-20
www.regiopress-wf.de
f.woestmann@existenzundzukunft.de

Stand: Juni 2017

Kompetenz-Katalog
des Berater-Netzwerks
Existenz & Zukunft
www.existenzundzukunft.de

Inhalt und Layout:
Regio-Press GmbH
www.RegioPress-WF.de